

## Bericht zur Fahrt nach Ravensbrück des Geschichts-LK JG 12



Am 02.06.2026. trafen wir uns in der Jugendherberge, die direkt an das Gelände der Gedenkstätte angeschlossen ist.



Die Zimmer in den Unterbringungen der ehemaligen Aufseherinnen wurden bezogen. Zunächst hatten wir hier einige Störgefühle, drei Nächte dort zu schlafen, wo Täterinnen gewohnt hatten, doch später erklärte uns der Guide, dass die Gedenkstätte bewusst entschieden hat, den Täterinnen die Räume im Rückblick „wegzunehmen“. Ihnen hätte gewiss nicht gefallen, dass heute in ihren Wohnräumen Aufklärungsarbeit zu den Verbrechen des Nationalsozialismus getätigt wird.



Diese Aufklärungsarbeit gestaltete sich abwechslungsreich und interessant, wenngleich immer wieder die bedrückenden Gefühle ob der Thematik präsent waren.

So zeichneten wir den Lebensweg einer ehemaligen Insassin des Frauenkonzentrationslagers nach. Zu ihrem Leben wurde eine Graphik Novel gestaltet, anhand derer wir die verschiedenen Bereiche des Lagers erkundeten. Außerdem arbeiteten wir mit eigenen, persönlichen Erinnerungsgegenständen und solchen, die für Insassinnen wichtig gewesen waren.

Besonders interessant war, dass wir an einer Ausgrabungsstätte, an der konkret zu den medizinischen Versuchen, die im Lager durchgeführt wurden geforscht wird, zuschauen und der leitenden Archäologin Fragen stellen konnten. Hier wurde besonders deutlich, wie sehr Geschichtsschreibung auch immer ein Konstrukt dessen ist, was wir gerade jetzt wissen. Auch die Unterschiede in der Arbeit der verschiedenen Wissenschaftler (Archäologin / Historiker) wurden deutlich. Gleichzeitig gab es auch Werbung für (teilweise bezahlte) Praktikumsstellen beim brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM Wünsdorf).



Sich dem Thema in einem mehrere Tage dauernden Workshop annähern und sich darauf einlassen zu können, brachte uns allen Wissens- und Erkenntnisgewinn. Darüber hinaus kamen auch das positive Erleben der Gruppe nicht zu kurz und wir hatten eine intensive gemeinsame Zeit.

Vielen Dank für den Zuschuss zur Gedenkstättenfahrt durch das MBJS!

*(Text und Bilder: A. Rastetter)*